

Musik!

ALD EDDY

BROWN PRACHE

fische

It von

von

ALD

Leinwand

Ucktl!

Sonntags

4 1/2 Uhr

M

eiler

ona

von Wehrtruf

auk-Clown

enabend

Gold, Blau

Silber

Metall-Korle

Gebr. Wandel

Better

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Klopsch & Reichardt, Dresden-V. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241. Druck: Klopsch & Reichardt, Dresden-V. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241.

Druck u. Verlag: Klopsch & Reichardt, Dresden-V. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241. Druck: Klopsch & Reichardt, Dresden-V. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241.

Kreisvertrieb: K. B. Schmidt, Dresden-V. 1, Wilsdrufferstraße 11. Fernruf 112. Kreisvertrieb: K. B. Schmidt, Dresden-V. 1, Wilsdrufferstraße 11. Fernruf 112.

## Rücktrittsgesuche um Marschall Woroschilow

### Stalin voller Mißtrauen gegen die Rote Armee

Warschau, 9. März.

In der polnischen Presse tauchen in jüngster Zeit fortgesetzt Meldungen auf, die wissen wollen, daß auch Marschall Woroschilow, der sowjetrussische Kriegskommissar, bei Stalin in Ungnade gefallen sei. Heute greifen nun angelegene Blätter, wie die „Gazeta Polska“, eine Meldung der UTE-Agentur auf, wonach die Tage Woroschilows gezählt seien. Als Nachfolger in der Leitung des Kriegskommissariats der Sowjetunion wird der frühere Oberbefehlshaber des Riewer Militärbezirks, Armeekommandant Jedko genannt, der erst vor kurzem als Nachfolger des „verschwundenen“ Jegorow und des „liquidierten“ Tschatschewski zum Stellvertreter des Kriegskommissars ernannt worden ist.

Nach der Meldung der „Gazeta Polska“ sind die Machtbefugnisse Woroschilows bereits eingeschränkt worden. Am Falle seines Rücktritts werde er bestenfalls einen der weniger verantwortlichen Posten in der Roten Armee übernehmen. Der gewaltige Vertrauensverlust Woroschilows sei darauf zurückzuführen, daß in den Reihen der Armee immer neue Oppositionsellen gegen Stalin

ausgedeutet würden. Die Meldung besagt dann weiter, daß in einem Regiment der Leningrader Garnison ein in der russischen Emigrantenpresse erschienener Rufstab General Denikins durch Flugblätter verbreitet worden sei. In diesem Artikel werde u. a. gesagt, daß nur die Rote Armee Stalin stürzen könne.

### Demnächst Prozeß gegen Offiziere und Diplomaten

Nach Berichten, die aus Moskau eingetroffen sind, steht bald nach Abschluß des gegenwärtigen Prozesses eine ganze Reihe neuer Prozesse gegen weitere „Rechte Stalin“ bevor.

#### heute noch Zeuge, morgen Angeklagter

Im ersten der kommenden Prozesse soll gegen eine Gruppe von elf Angeklagten verhandelt werden, zu der auch die im gegenwärtigen Prozeß als Zeugen aufgetretenen ehemaligen Kommissare Ostuski und Jakowlew gehören. In der Anklageschrift zu dem gegenwärtigen Prozeß ist auch auf diese „Verbrecher“ Bezug genommen, jedoch ihre Sache von der zur Zeit verhandelten abgetrennt worden. Daneben gibt es eine ganze Reihe von ehemaligen Volkskommissaren, die in den Annalen der Angeklagten belastet wurden und die sich samt und sonderb in Haft befinden. Dazu gehören: der ehemalige stellvertretende Vorsitzende des Rates der Volkskommissare Rubinska, der ehemalige Volkskommissar für die Leichtindustrie Studimow, der frühere Vorsitzende des Zentralausschusses Antisow, der ehemalige Sachverständige für Landwirtschaftsfragen beim Zentralkomitee Jakowlew und der wehrussische Ministerpräsident Golojew. Auch sie bilden eine Gruppe, die mit dem gegenwärtig verhandelten Komplex in Zusammenhang steht. Ferner sollen demnächst die ebenfalls verhafteten Volkskommissare, so Kaminski, Rubnow, Krasenko u. a. vor dem Sowjettribunal erscheinen. Welche „Verbrechen“ ihnen zur Last gesetzt werden, ist vorläufig noch ein Geheimnis der GPU.

#### Hinter verschlossenen Türen

Das gleiche ist auch von den sehr zahlreichen Diplomaten zu sagen, die verhaftet wurden und denen demnächst der Prozeß gemacht werden soll. Hier handelt es sich um den ehemaligen Botschafter in Tokio und Berlin Jurjew, in China Bogomolow, in Brüssel Rubinin, in Ankara Kasikow. Bei dieser Gruppe ist es freilich fraglich, ob Stalin nicht vorziehen wird, gegen sie wie gegen Karaban hinter verschlossenen Türen zu „verhandeln“ und sie ebenso lang- und langsam zu erledigen. Schließlich wird die GPU nicht darauf verzichten, auch einen neuen Prozeß gegen die hohen Kommissare der Roten Armee zu veranstalten, die in den letzten Wochen in Haft genommen wurden. Bekanntlich sind der Admiral Wiktrow, die ehemaligen Militärkommandeure von Leningrad bzw. Wehrkommandeure Dubenski und Fesow sowie zahlreiche weitere Offiziere von ihren Posten entfernt und verhaftet worden. Auch diese Verhandlungen werden sich jedoch wahrscheinlich hinter verschlossenen Türen abspielen.

### Für Kündigung des Sowietpattes

Paris, 8. März.

In der Wochenzeitung der marxistischen GWT-Gewerkschaften, „Sindical“, beschäftigen sich verschiedene leitende Gewerkschaftler voller Aufregung mit dem Moskauer Prozeß. So schreibt z. B. George Dumoulin, damit Stalin endlich aufhöre zu mordern, müsse man etwas anderes tun, als nur ein paar Telegramme, in denen um Gerechtigkeit und Mitleid gebittelt werde, abzusenden. Er kenne ein Mittel, mit dem man Stalin „zur Vernunft“ bringen könne. Alle Sozialdemokraten und alle Gewerkschaftler müßten sofort der Volksfront den Vorschlag unterbreiten, den französischen Sowjetrussischen Pakt zu kündigen. Das würde seiner Meinung nach in kürzester Frist einen „wunderbaren Erfolg“ erzielen. Der Gewerkschaftler René Bélin meint, die bolschewistischen Herrscher würden einen gewaltigen Irrtum begehen, wenn sie glauben sollten, daß die Arbeitnehmerschaft Frankreichs dem traurigen Schauspiel, das ihnen seit einiger Zeit aus Moskau geboten werde, etwa Beifall spendeten. Der

### Chautemps zum Rücktritt bereit

Paris, 8. März.

Die Schwierigkeiten, in denen sich die Regierung Chautemps befindet und über die wir bereits berichtet haben, nehmen immer mehr zu. Wie es heißt, hat der Ministerpräsident im Verlaufe des gestrigen Kabinettsrates, bevor er sein Ermächtigungsgesetz in finanziellen und sozialen Fragen anregte, erklärt, er sei bereit zurückzutreten und die Regierung einem Kabinettspräsident zu überlassen, das aus angesehenen politischen Persönlichkeiten, wie z. B. dem ehemaligen Ministerpräsidenten, gebildet werde. Der Kabinettspräsident sei aber auf diesen Vorschlag nicht eingegangen. Er habe es für besser erachtet, durch eine Kammerdebatte das Parlament zu veranlassen, zu dem von der Regierung vorgelegten Maßnahmen selbst Stellung zu nehmen. Sollte sich schon am Mittwoch im Verlauf der Verhandlungen mit den Parteiführern herausstellen, daß nicht nur die Kommunisten, sondern auch die Sozialdemokraten dem Ministerpräsidenten Chautemps das erwünschte Ermächtigungsgesetz nicht bewilligen wollen, dann würde Chautemps die Bestätigung treffen, daß seine Regierungsmehrheit zerbrochen ist, und unverzüglich den Rücktritt des Gesamtkabinetts erklären, ohne die für Donnerstag erwartete Kammerausprache abzuwarten.

Der Führer und Reichskanzler empfing den zum Staatssekretär des Autarcker Außenministeriums ernannten bisherigen königlich rumänischen Gesandten in Berlin, Blummen, zur Verabschiedung.

Gasmasken für die Bevölkerung Schwedens. Am Dienstag wurde in Schweden mit dem Verkauf der ersten Volksgasmasken begonnen.

### „Nicht ein einziger Pole im Reich arbeitslos“

Über tausende Deutsche in Polen erhalten keine Arbeit

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 9. März.

Nachdem die deutschen Senatoren im Warschauer Senat, wie schon berichtet wurde, angeklagt hatten, daß sie ihre Beschwerden über die Lage der deutschen Volksgemeinschaft bei der Behandlung der verschiedenen Haushalte vorbringen würden, ging Senator Wiesner gestern auf das Thema der deutschen Arbeitslosigkeit in Polen ein, wozu er sehr wenig erlaubte, aber äußerst beweisbringende Zahlen anführte. Bei der Beratung des Haushalts des Ministeriums für die soziale Fürsorge konnte Wiesner nämlich u. a. feststellen, daß in Oberschlesien immer noch 14000 bis 16000 deutsche Jugendliche vorhanden seien, die noch nirgends Arbeit finden können. Wenn sich aber die deutsche Gewerkschaft bemühte, diese Arbeitslosen unterzubringen,

dann mache man ihr den Prozeß wegen unbefugter Arbeitsvermittlung. Nach Angabe des Bolschewisten Orasski seien im Laufe des Jahres 1937 in Ostoberschlesien 100 000 Neueinstellungen erfolgt. Selbst wenn man, so sagte Senator Wiesner weiter, die von den polnischen Stellen genannten Siffern über die Bevölkerungszunahme anerkennt, dann hätten die Deutschen mit 7000 Neueinstellungen an dieser Gesamtsumme beteiligt sein müssen. In Wirklichkeit seien jedoch nur 20 Neueinstellungen von Deutschen vorgenommen worden. Demgegenüber betonte Senator Wiesner, daß im Deutschen Reich kein einziger Pole arbeitslos sei. „Wie schön wäre es, wenn der Grundgedanke der Gegenseitigkeit auch einmal in dieser Richtung angewandt werden würde.“

### Der 59. Geburtstag Martin Rutschmanns

Dresden, 9. März.

Am Morgen seines 59. Geburtstages erwies Dresdens SA-Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Rutschmann vor seiner Wohnung in der Comeniusstraße eine schlichte aber um so herzlicher wirkende Ehrung. Ein Ehrensturm, gestellt vom Sturm 2/100, und Männer der Stabtruppe 108, war unter Mitführung der alten 1938er Sturmpläne des Sturmes 2/108 vor dem Haus des Gauleiters aufmarschiert. Zur persönlichen Gratulation hatten sich an der Spitze der SA-Männer der Führer der Brigade 88, Brigadeführer Rade, und von der Gruppenführung Brigadeführer Belhner und Oberführer Siegel, ferner Oberführer Wolf, Stabtruppenführer Schaffenbauer, der Führer der Stabtruppe 100, Sturmbannführer Weiskopf, der Führer der Stabtruppe 108, sowie Sturmhauptführer Zieme von der Marinebrigade 24 eingefunden. Nach festlichen Grußworten des Rutschmannes empfing der Gauleiter die SA-Führer in seiner Wohnung und nahm hier die durch die beiden Brigadeführer ausgesprochenen Glückwünsche der Gruppe und des Standortes Dresden entgegen, wobei ihm neben einem Blumenstrauß der Gruppe, ein stimmungsvolles Geschenk der Brigade 88 und ihrer fünf Stabtruppen übergeben wurde. Der Gauleiter dankte mit kameradschaftlichen Worten für die herzlich erwiesene Aufmerksamkeit. Anschließend schritt er



Der Reichsstatthalter schreitet die Front des Ehrensturms ab

die Front des Ehrensturmes ab und empfing einen Blumenstrauß des Gebietes 10, überreicht von den frischen Jungen des Jungvolksführers 20, das mit dem Spielmannszug erschienen war. Der Gauleiter und seine Gattin empfanden über die Ehrungen aufrichtige Freude.

Aula, Koch









Aktien leicht erholt

Berliner Börse vom 9. März

Nach der gestern am Aktienmarkt eingetretenen Kursminderung war heute eine fast allgemeine Erholung zu beobachten.

Bon den einzelnen Marktgebieten waren Sonderbewegungen sonst kaum zu berichten. Sehr ruhig lagen Montanpapiere mit Ausnahme von Vereinigte Stahlwerke, die 0,92 % anwiesen.

Bei den Elektrowerten fielen Deutsche Atlantik und Lichtkraft mit gegen letzte Kassanote erzielte Steigerungen von etwa 1,25 % auf.

Am variablen Rentenmarkt erhobte sich die Reichsaufbehaltsanleihe nach dem gestrigen Rückschlag um 0,25 % auf 132,75, dagegen wurde die Umschuldungsanleihe erstmals wieder 10 Pf. niedriger mit 96,10 notiert.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Im Verkauf war die Kursgestaltung an den Aktienmärkten ziemlich uneinheitlich. Chemische von Heyden konnten unter Ein-

wels auf die Dividendensteigerung um 1 % den Anfangskurs um 0,75 % überschreiten. Fest lagen auch Nutager, die 2 % gewannen, sowie Wemberg, die bei anhaltenden Anleihen ihren Kurs um 0,825 % fortsetzten.

Am Kassarentenmarkt waren Liquidationsanleihen wieder angeboten. Die Nachfrage in Doppelanleiheplanbüchsen ist nicht mehr so stark, wie in den letzten Tagen.

Die Börse schloß in allgemeiner freundlicher Grundstimmung. Farben gingen mit 158,75 aus dem Verkehr, Conti Gummi zum Tageshochkurs von 211,75, d. h. 2 % über Vortagskurs. Nachbörlich wurde nicht mehr gehandelt.

Von den an Einheitskursen gehandelten Bankaktien ermittelten sich Commerzbank um 0,12 %, Deutsche Lebersee und Vereinsbank Hamburg um je 0,5 %. Dresdner Bank waren dagegen auf die erwartete Dividendensteigerung hin um 0,25 % fester.

Am Markt der unnotierten Werte war die Tendenz still. Es notierten: Deutsche Petroleum 122,75 bis 124,75, Rasch 118,75 bis

115,75, Scheidemandel 118,50 bis 117,80, Iffa-Bilm 67,87 bis 66,75, Kurzbahn-Rail 70,33 bis 72,33, Iffa-Bilm Bonds abg. 102,25 bis 108,25.

Kurze von Steuergutschriften und Gemeindefuldungsanleihe

Berlin, 9. März. Steuergutschriften. Fälligkeiten 1934 - 1935, 1936 - 1937, 1938 119,25, - 4 %ige Gemeindefuldungsanleihe 95,725 bis 99,475.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 9. März

Die freundliche Grundstimmung konnte auch heute anhalten. Das Geschäft am Aktienmarkt war verhältnismäßig eine Kleinigkeit besser als gestern.

Besonders waren es Textilwerte, die anwiesen, so gewannen Stiefeler Blauen 2,25 %, Leipziger Baumwollspinnerei 1,5 %. Bauländische Fäll hatten auf alter Basis 7000 RM Umlauf. Von Chemikalien waren v. Heyden 1,12 % fester.

Der Rentenmarkt lag freundlich. Größere Umsätze hatten Reichsaufbehaltsanleihe und Thüringische Staatsanleihe waren zu letztem Kurs weiter gesucht.

Freiverkehrskurse vom 9. März

Deutsche Grammophon 120, Dresdner Maschinenbau 120, Dampferhandels-KAG 100, Fernh. Eifer 104,5, Berg. Jung. 101,7, Germania-Maschinen 80,50, Carl. Baren-Gint. Ver. 92,5, Hartmann-Masch. 12,35, Oberl. Industriefabrik 87, Paradies-

Deiten Weimer 114,5, Weniger Maschinen 120, Otto Stumpf 130, Weid. Jute 134, Südd. Masch. 140,12.

Am Telefonverkehr vom 9. März

wurden folgende Kurse genannt: Auto-Union 180,5, Deutsche Werftstätten - G. Carlomag & Engel 121, Runddruck Niederbühl 85, Papier Sebnitz 188,5, Julius Römpler 100, Br. Gschl. Buchh. Döhlen 230.

Schwierige internationale Hohlglasverhandlungen

In den letzten Monaten verhandelte die tschechoslowakische Hohlglasindustrie mit den in Betracht kommenden ausländischen Konkurrenten in Deutschland, Belgien, Holland, Österreich, Ungarn und Schweden über eine Regelung der Verkaufspreise in den gemeinsamen Absatzgebieten.

In der letzten Zeit scheinen allerdings diese Versuche dadurch gefährdet, daß die Zulassungsverordnung nicht auf sehr vielen Seiten steht. In unterrichteten Kreisen wird bereits von einer Krise der „Hohlglas“ gesprochen.

Hauptversammlungen

Sondermann & Eiler AG, Chemnitz

In der Hauptversammlung wurde beschlossen, den Reingewinn von rund 5000 RM zur Vermeidung des Verlustvortrages zu verwenden, der sich dadurch auf 30000 RM ermäßigt.

Da mit den Deutschen Alsdorfern in Berlin keine Einigung wegen Wiederaufnahme des Vertriebsgeschäfts erzielt werden wird, wird die Firma Sondermann & Eiler in „Marathonwerke AG in Chemnitz“ abgeändert.

Kursberichte vom 9. März 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Deutsche Staats- und Stadtanleihen, and Bank-Aktion. Includes entries like Reichsaufbehaltsanleihe, Reichsaufbehaltsanleihe 1937, etc.

Aktien I. Industrie

Table listing industrial stocks such as Aktienges. Mischberg, Aktienges. Papier, Aktienges. Brauerei, etc.

2. Banken

Table listing bank stocks including Aktienges. Bank für Sozialwesen, Aktienges. Bank für Sozialwesen, etc.

3. Verkehr

Table listing transport and communication stocks like Aktienges. Deutsche Reichsbahn, Aktienges. Deutsche Reichsbahn, etc.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table listing Berlin market data including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Bank-Aktion, and Industriewerte.

Transportwerte

Table listing transport-related stocks like Aktienges. Reichsbahn, Aktienges. Reichsbahn, etc.

Industriewerte

Table listing various industrial stocks such as Aktienges. Mischberg, Aktienges. Papier, etc.

Industrieller Gesellschaften

Table listing industrial company stocks like Aktienges. Reichsbahn, Aktienges. Reichsbahn, etc.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table with columns for various market indicators and prices.

Industriewerte

Table listing industrial stock prices.

Industriewerte

Table listing industrial stock prices.

Industriewerte

Table listing industrial stock prices.



Wir führen Wissen.